

ORGANISATORISCHE HINWEISE

ANMELDUNG

Im Internet unter www.ka-stapelfeld.de/programm

oder bei **Barbara Ostendorf**

Tel.: 04471 188-1128

E-Mail: bostendorf@ka-stapelfeld.de

Für die Veranstaltung „Museum ohne Ausgang“ erfolgt eine Rechnung. Die Kosten aller anderen Veranstaltungen werden vor Ort beglichen.

HINWEISE

Die Durchführung der Veranstaltung steht unter dem Vorbehalt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie dies erlauben.

Mit unserem Schutz- und Hygienekonzept möchten wir unsere Gäste und Mitarbeitenden während der Corona-Pandemie optimal schützen. Vielen Dank, dass Sie sich vor Ihrer Anreise hiermit vertraut machen:

<https://www.ka-stapelfeld.de/service/hygienekonzept>

Unsere Gäste werden in Einzel- oder Doppelzimmern untergebracht, die alle mit WC und Dusche ausgestattet sind. Die ausgewiesenen Gebühren enthalten Verpflegung, Übernachtung und Lehrgangskosten.

Nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten oder Leistungen werden nicht erstattet. Bei Abmeldung vom Seminar fallen Stornogeühren an. Weitere Hinweise zu den Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.ka-stapelfeld.de

Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar des aktuellen **Jahresprogramms** zu. Sie können es telefonisch, schriftlich oder per E-Mail anfordern.



Die **Katholische Akademie Stapelfeld** ist sowohl ein modernes Bildungszentrum mit einem vielseitigen Seminarangebot als auch ein beliebter Tagungsort. Mit mehr als 30.000 Besuchern und rund 25.000 Übernachtungen pro Jahr gehören wir zu den größten Heimvolkshochschulen in Niedersachsen. Stapelfeld liegt fünf Kilometer südlich von Cloppenburg im Oldenburger Münsterland. Über die A 1, die B 68 bzw. B 213 können Sie die Akademie schnell erreichen. Wir bieten Ihnen die Ruhe und Idylle eines Hauses mitten im Grünen mit viel Platz zum Innehalten, zum Denken, zur Begegnung und zum Abstandfinden vom Alltag. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche: Willkommen in Stapelfeld.

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

- 104 modern eingerichtete Ein- und Zweibettzimmer bzw. Appartements (164 Betten) mit Dusche und WC
- 17 Seminarräume für 10–300 Personen
- Sporthalle und Fitnessraum
- Hauskapelle und Bibliothek
- Tischtennis-, Billard- und Kickerraum
- Volleyballfeld, Fußballplatz und Boulebahn
- Fahrradverleih, Feuerstelle und Fernsehräume
- hauseigene Gastwirtschaft

Eine Einrichtung der Stiftung Kardinal von Galen

Katholische Akademie Stapelfeld

Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg

Tel. 04471 188-0 · Fax 04471 188-1166 · www.ka-stapelfeld.de

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Veranstaltungsübersicht

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND



Katholische
Akademie Stapelfeld

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

In diesem Jahr kann jüdisches Leben in Deutschland auf eine 1700-jährige Geschichte zurückblicken. Denn im Jahr 321 erwähnt ein Edikt des römischen Kaisers Konstantin die jüdische Gemeinde in Köln. Dieses Edikt gilt als ältester Beleg für jüdisches Leben in Deutschland. Im Rahmen des bundesweiten Themenjahres wollen auch wir einige Aspekte beleuchten.

Hannah Arendt und Edith Stein

Zwei jüdische Philosophinnen in Deutschland

Vortrag – Lesung – Gespräch

Hannah Arendt und Edith Stein waren zwei profilierte Philosophinnen mit jüdischen Wurzeln. Der jüdische Hintergrund hat dabei nicht nur ihre äußeren Lebenswege stark beeinflusst; er blieb auch in ihrem philosophischen Denken präsent. Für Edith Stein spielte die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen eine immer größere Rolle. Ihren gewaltsamen Tod im Konzentrationslager hat sie für „unser Volk“ auf sich genommen. Hannah Arendt hat sich als deutsche Philosophin jüdischer Herkunft mit dem Phänomen Eichmann, dem Antisemitismus und der Gleichschaltung befasst. Ihre Untersuchungen sind auch im digitalen Zeitalter der „Hate Speech“ erhellend. Der Abend lädt zu einer Begegnung mit den beiden anregenden Denkerinnen ein: mit ausgewählten Schlüsseltexten und Gelegenheit zur Diskussion.

Leitung: Pfarrer Dr. habil. Marc Röbel
Lesung: Angela Borgmann, Emsdetten
Kosten: 7 €
Termin: 08.10.2021, 19:30 – 21:30 Uhr
Seminar-Nr.: 83785

Spurensuche - Jüdisches Leben in Cloppenburg

Ein etwas anderer Spaziergang

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. So alt wie in Köln sind die Spuren jüdischen Lebens in der Stadt Cloppenburg natürlich nicht. Aber auch sie hatte über 225 Jahre lang eine jüdische Gemeinde, die das Leben und die Kultur in der Stadt bereichert und mitgeprägt hat. Mit dem Mord der Nationalsozialisten an dem jüdischen Volk fand diese Epoche ein grausames Ende. Dieser Nachmittag möchte an Spuren jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Cloppenburg erinnern. Ein meditativer Impuls an der Stelle, wo die ehemalige Synagoge der jüdischen Gemeinde Cloppenburg stand, schließt den Rundgang ab.

Leitung: Heinrich Siefer
Kosten: 5 €
Termin: 22.10.2021, 15:30 - 17:00 Uhr
Seminar-Nr.: 83703
Treffpunkt: Krapp-Haus, Sevelter Str. 4

L'Chaim – Auf das Leben!

Jiddischer Witz und jüdisches Leben

Ob Jom Kippur, Pessach oder Chanukka – viele jüdische Feste klingen vertraut und bekannt. Aber kennen Sie auch Purim? Wir unternehmen einen literarisch-musikalischen Streifzug durch den jüdischen Kalender und feiern das Leben! In dieser szenischen Lesung mit Alexander Rolfes und Christoph Tiemann werden literarische Kulturschätze aus 1700 Jahren jüdischen Lebens in Deutschland gehoben und mit Musik durch Interpretationen von Jakob Reinhardt garniert.

Leitung: Alexander Rolfes
Kosten: 15 €
Termin: 26.10.2021, 19.00 – 21:00 Uhr
Seminar-Nr.: 83885

Befreiung - mit Poesie zum Widerstand

Konzert zum 9. November mit der Gruppe LWAY

Die Gruppe LWAY wird an diesem Abend gemeinsam mit Freunden ein Programm zur Aufführung bringen, das sich mit dem Faschismus, Holocaust und dem Widerstand dagegen auseinandersetzt. Lieder, die von der Verfolgung Andersdenkender erzählen. Lieder, die in den Konzentrationslagern Esterwegen, Dachau, Bergen-Belsen und Mauthausen entstanden sind. Lieder, die sich dem menschenverachtenden System widersetzen.

Leitung: Heinrich Siefer
Referenten: Musikgruppe Lway
Kosten: 18 €
Termin: 05.11.2021
19:30 - 21:30 Uhr
Seminar-Nr.: 83722

Museum ohne Ausgang

Das Jüdische Museum in Osnabrück von Daniel Libeskind

Die Architektursprache von Daniel Libeskind ist im hohen Maße Bedeutungsträger, wie besonders eindrucksvoll beim jüdischen Museum in Berlin sowie beim Felix-Nussbaum-Haus in Osnabrück erlebt werden kann. Eine Atmosphäre der Unsicherheit, der Irritationen und der Beklemmung prägt diese Museumsbauten. Nach der Beleuchtung dieser außergewöhnlichen Museumsbauten folgt der Besuch des Felix-Nussbaum-Museums in Osnabrück.

Leitung: Dr. Martin Feltes
Kosten: 75 €
Termin: 13.11.2021
09:00 - 18:00 Uhr
Seminar-Nr.: 83660